

# Monitoring der Alkoholtestkäufe in der Schweiz

Luca Notari<sup>1</sup>, Jeanne Vorlet<sup>1\*</sup>

<sup>1</sup> Sucht Schweiz, Lausanne, Schweiz

\* Corresponding author, email: [jvorlet@addictionsuisse.ch](mailto:jvorlet@addictionsuisse.ch)

© 2023 Jeanne Vorlet; licensee Infinite Science Publishing

This is an Open Access abstract distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>).

## Hintergrund und Fragestellung

Alkoholtestkäufe sind eine wichtige Massnahme der Jugendschutzpolitik. Das Schweizer Monitoring dieser Testkäufe gibt einen Überblick über die Umsetzung des Alkoholverkaufsverbots an Minderjährige. Dabei werden mögliche Einflussfaktoren des illegalen Alkoholverkaufs identifiziert.

## Methoden

Die Alkoholtestkäufe wurden von öffentlichen Organisationen und privaten Unternehmen unter bestimmten Rahmenbedingungen durchgeführt. Neben den Alkoholtestkäufen an physischen Verkaufsstellen wurden im Jahr 2022 zum zweiten Mal auch Online-Testkäufe erhoben. Die Ergebnisse basieren auf deskriptiven Statistiken und logistischen Regressionsmodellen.

## Ergebnisse

Im Jahr 2022 wurde die höchste Anzahl an Alkoholtestkäufen (N=11'753) seit Beginn des Schweizer Monitorings im Jahr 2009 erhoben. Die Verkaufsrate der Alkoholtestkäufe an physischen Verkaufsstellen lag bei 27.2%. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren (33.5% im Jahr 2021 und 29.1% im Jahr 2020), welche durch die Pandemiemassnahmen COVID-19 geprägt waren, konnte somit eine leichte Verbesserung der Alkoholverkaufsrate festgestellt werden. Im Jahr 2022 betrug die Alkoholverkaufsrate bei den Online-Testkäufen 84.0%, was eine Verbesserung gegenüber der Verkaufsrate von 94.5% im Jahr 2021 darstellt. Die Regressionsmodelle zeigten Zusammenhänge mit verschiedenen Faktoren, die die Verkaufsrate bei Alkoholtestkäufen an physischen Verkaufsstellen beeinflussen können, wie Alter, Geschlecht, Verkaufsstellentyp, Wochentag und Urbanitätsgrad der getesteten Gemeinden. Die Regressionsmodelle zeigten keine Zusammenhänge bei Online-Testkäufen.

## Diskussion und Schlussfolgerung

Die steigende Zahl der in den letzten Jahren durchgeführten Alkoholtestkäufe zeigt ein wachsendes Interesse der öffentlichen Behörden und der privaten Unternehmen am Jugendschutz. Die Alkoholverkaufsrate bei den Testkäufen an physischen Verkaufsstellen ist im Jahr 2022 wieder auf das Niveau vor der COVID-19-Pandemie gesunken. Es wurden unterschiedliche Massnahmen gegen den Alkoholverkauf an Minderjährige an den physischen Verkaufsstellen ergriffen. Der Alkoholverkauf über das Internet ist hingegen wenig reguliert und die Verantwortung für die Alterskontrolle ist unklar definiert. Die Verkaufsrate bei Online-Testkäufen ist trotz einer Verbesserung nach wie vor hoch. Diese Ergebnisse sollten die zuständigen Behörden dazu veranlassen, geeignete Kontrollmassnahmen einzuführen, um den Verkauf von Alkohol an Minderjährige zu verhindern.

## OFFENLEGUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN SOWIE FÖRDERUNGEN

Interessenskonflikte: Ich und die Koautorinnen und Koautoren erklären, dass während der letzten 3 Jahre keine wirtschaftlichen Vorteile oder persönlichen Verbindungen bestanden, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflussen haben könnten.

Erklärung zur Finanzierung: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG), Schweiz